

Stockpicking macht Sinn

Geschieht bis Silvester kein Wunder, dürfte 2011 für Nebenwerte als sehr schlechtes Jahr in die Annalen eingehen. Anleger des auf deutsche Nebenwerte spezialisierten DB Platinum III Platow Fonds haben dennoch Grund zur Freude.

In einem sehr schwierigen Marktumfeld – 2011 ermäßigte sich der MDAX bislang um elf Prozent, und der SDAX erlitt sogar Verluste in Höhe von 14 Prozent – konnte sich der DB Platinum III Platow Fonds mit einer starken Outperformance gegenüber dem Markt in Höhe von drei beziehungsweise plus sechs Prozentpunkte auszeichnen.

Für Fondsbetreuer Christoph Frank, der in Personalunion auch die Redaktion des Börsenbriefs „Platow Börse“ leitet, ist dies aber kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Zwar ließ der Fonds 2010 mit einem hervorragenden Plus von 37,5 Prozent alle deutschen Small, Mid und Big Caps Marktindizes hinter sich, doch trotz der erzielten Outperformance spart er nicht an Selbstkritik, wenn es in einem Monat wie im August 2011 einmal nicht gut läuft. Die-

ser Monat war mit minus 14 Prozent (SDAX) beziehungsweise minus 12,5 Prozent (MDAX) für deutsche Aktien der schlimmste seit Langem. Es war aber ausgerechnet in diesem Monat, dass der Fonds gegenüber dem Markt die höchste Outperformance erzielte.

Eine Gesetzmäßigkeit scheint bei dem Nebenwerte-Fonds zudem außer Kraft gesetzt zu sein. Normalerweise gilt bei solchen Investments die Regel, dass zwar überdurchschnittliche Renditen möglich sind, als Ausgleich hierfür aber ein höheres Volatilitätsrisiko in Kauf genommen werden muss. Beim **DB Platinum III**

Platow Fonds lag dieses trotz der höheren Rendite deutlich unter dem vergleichbaren Niveau des SDAX.

Gefragt nach seinem Erfolgsrezept meinte der 39-jährige Börsenspezialist Frank, dass er und sein Beratungsteam vor der Auswahl von Aktien hauptsächlich die Geschäftszahlen und Kennzahlen eines Unternehmens genau unter die Lupe nehmen und volkswirtschaftliche Überlegungen und Timing-Aspekte hintenanstellen. Grundsätzlich stuft der Fondsberater Small beziehungsweise

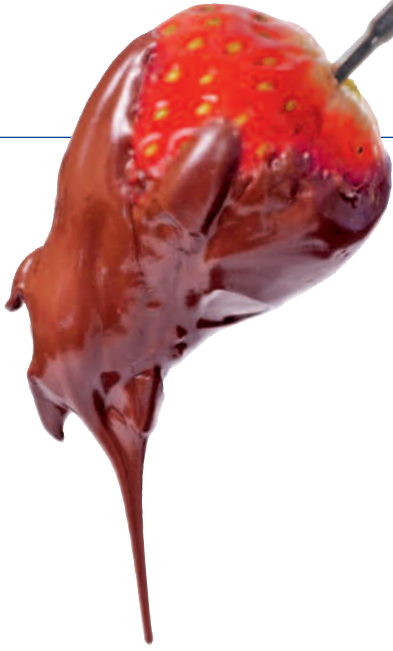
Mid Caps interessanter als Bluechips ein. Weil sich im deutschen Nebenwertesektor viele mittelständische Unternehmen mit schlüssigen Geschäftskonzepten befinden, sich aber auch so manche Blender tummeln, sollten bei der Auswahl der „Guten fürs Töpfchen“ zwei Faktoren besonders großgeschrieben werden: Kenntnisse und Fachwissen über die Gesellschaften und deren Märkte. Seiner Meinung nach lassen sich unterbewertete Aktien eher im Nebenwertesegment finden als bei Bluechips, da Letztere häufig von Dutzenden von Analysten abgedeckt werden. So mancher Nebenwert steht hingegen bei keinem oder lediglich einem Analysten auf der Liste. Dass sich bei den Kleinen eher unentdeckte Perlen finden lassen, liegt somit auf der Hand.

Auf einen Blick

Produkt	DB Platinum III Platow Fonds
ISIN	LU247468282
WKN	A0JEJH
Managementgebühr	1,00 % p. a.
Anlageallokationsgebühr	0,50 % p. a.
Fixgebühr	0,10 % p. a.
Ausgabeaufschlag	bis zu 4 %
Kurs	96,40 Euro

Stand: 06.12.11, Quelle: db-X markets





Bei der Auswahl konkreter Titel achtet Christoph Frank weniger auf das Kurs-/Gewinn-Verhältnis einer Aktie und begründet dies damit, dass diesem lediglich Gewinnschätzungen zugrunde liegen und damit ein hohes Maß an Unsicherheit anhaftet. „Ich halte Kennzahlen wie zum Beispiel das Kurs-Buchwert- oder das Kurs-Cash-Flow-Verhältnis eines Unternehmens sowie die Dividendenrendite eines Nebenwerts für wichtiger, und auch der Blick in die Bilanz darf auf keinen Fall zu kurz kommen“, meint der passionierte Stockpicker. Hier sollten sich die Kennzahlen zur Verschuldung und zu den Eigenkapitalverhältnissen des Unternehmens in einem vernünftigen Rahmen bewegen, zu viel Goodwill auf der Aktivseite sollte ein Analyst auf jeden Fall kritisch hinterfragen. Weil Bankbilanzen – wenn überhaupt – nur schwer durchschaubar seien, gilt für sie beim **DB Platinum III Platow Fonds** schon seit Langem das Motto „Wir müssen draußen bleiben“. Der diesjährigen Outperformance des Fonds war dies zweifellos zuträglich. Grundsätzlich beobachtet man aber völlig unvoreingenommen sämtliche Branchen, stellt der Börsenexperte klar.

Der DB Platinum III Platow Fonds ermöglicht Anlegern ein diversifiziertes Investment in deutsche Nebenwerte, wobei die Fondsrichtlinien auch andere Investments grundsätzlich erlauben. In den vergangenen vier Jahren bestand er in der Regel aus 35 bis 50 Positionen. Das Beraterteam um Christoph Frank strebt eine Aktienanzahl von 45 Gesellschaften an, von denen zehn als Kernpositionen fungieren sollten. Ende Oktober gehörten Nebenwerte wie Bertrandt, Südzucker, Sto, Gerry Weber und Bechtle zu den wichtigsten Fondspositionen.

Jörg Bernhard

-press Trends

Der wöchentliche Newsletter des db-X markets-Teams

Hören, Lesen, Handeln! Am besten sofort abonnieren!
Kostenfrei unter www.dbxmarkets.de